

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Leibnitz



02Z032759M Retouren: PF 555 1008 Wien P. b. b.

Impressum:

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz; Herausgeber: Bezirkskammer f. Land- u. Forstwirtschaft Leibnitz, 8430 Leibnitz, Julius Strauß-Weg 1
Verlagspostamt 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: KS Ing. Wolfgang Meier u. das Team der BK

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung im Bezirk Leibnitz

Layout: Dagmar Häußl; Druck: Druckerei Niegelhell; Titelbild: R_K_B_by_Madlen Reichel_pixello.de

	Seite:
Bericht Funktionäre; Kammersekretär	2-4
Bericht Kammersekretär	4
Ländliche Entwicklung	5
Invekos	6-14
Biologischer Landbau	15
Bodenuntersuchungsaktion	16
Forstnachrichten	18-21
Urlaub am Bauernhof	22
Direktvermarktung	24
Steirischer Edelbrand	25
Landjugend	26-27
Pflegedrehscheibe	28
LFI- u. allg. Termine	29-31



Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern!

Das Jahr 2025 wird von uns Bäuerinnen motiviert, selbstbewusst und voller Vorfreude eingeläutet.

Wir freuen uns wieder sehr, für unseren Bezirk Leibnitz aber vor allem für unsere heimische Landwirtschaft, für euch Bäuerinnen und Bauern nach draußen zu gehen und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, denn wir alle wissen wie wichtig es ist unseren Berufsstand, unser tagtägliches Handeln und Tun der Gesellschaft näher zu bringen. Gerade wir Bäuerinnen verstehen es gut, nicht zu lamentieren sondern zu handeln, denn gerade der starke Bauernstand vertritt noch die grundlegenden Werte und ideologischen Grundgedanken.

Wir stehen 365 Tage im Jahr für das Wohl der Konsumentinnen und Konsumenten ein, trotzten den allgemeinen Herausforderungen und investieren in die Region, in Bildung, Innovation und Zukunft. Natürlich ist uns Wertschätzung, Wertschöpfung und Wirtschaftlicher Erfolg wichtig. Auf unseren Höfen gibt es keinen Stillstand und bei uns in der Bäuerinnenorganisation auch nicht. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Interessenvertretung, den Dialog mit der Gesellschaft zu fördern und natürlich unsere heimischen hochwertigen Lebensmittel noch mehr in den Vordergrund zu stellen.

Auch heuer haben wir wieder ein dichtes Programm zusammengestellt: am 21. März fahren wir nach Krieglach zum Landesbäuerinnentreffen, wo wir 70 Jahre Bäuerinnenorganisation Steiermark feiern. Am 22. Mai haben wir eine Gemeindebäuerinnen Lehr-

fahrt und am 14. Juni findet der Bezirksbäuerinnentag in Gabersdorf statt. Am 2. Juli findet das Teenager-Kitchen-Battle am Grottenhof in Leibnitz statt, wo wir für die Verköstigung zuständig sind. Im August, sind wir von Freitag bis Montag am Stand bei der Weinwoche gut und sichtbar vertreten. Im Oktober finden wieder unsere jährlichen Aktionstage in den Volksschulen statt, die seit vielen Jahren großen Anklang finden. Schließen wollen wir das Jahr 2025 mit einer Gemeindebäuerinnen-Schulung im November, die als Weiterbildung gilt. Das Jahr ist schön gefüllt mit tollen Veranstaltungen, die Möglichkeiten bieten, uns sichtbar zu machen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn gerade ihr Bäuerinnen und Bauern uns dabei unterstützt und einige von unseren Veranstaltungen besucht - denn gerade wir Bäuerinnen und Bauern müssen zusammenhalten, Stärke und Einigkeit nach außen zeigen.

Ich möchte mich als eure Bezirksbäuerin mit meinem Beirat schon jetzt bei unseren Bäuerinnen bedanken, die sich trotz der vielen Arbeit zu Hause die Zeit nehmen und die Bäuerinnenorganisation Leibnitz als Botschafterinnen in ihren Gemeinden präsentieren.

Danke!

Eure Bezirksbäuerin
Daniela Posch



Die Leibnitzer Bäuerinnen-Beirätinnen nehmen den Valentinstag zum Anlass allen Bäuerinnen für ihr Engagement in der Öffentlichkeit zu danken.

Mit ihrer Arbeit machen sie die Landwirtschaft sichtbar, stärken das Vertrauen in regionale Lebensmittel und bauen Brücken zwischen Produzenten und Konsumenten.

Ihr Einsatz, ihre Leidenschaft und ihre Fachkenntnis sind unverzichtbar!





Geschätzte Leserinnen und Leser!

2025 ist ein Jahr voller Veränderungen für uns als Bezirksskammer Leibnitz.

Mit 1. Februar haben wir nun einen neuen Leiter unserer Dienststelle. Unser bisheriger Betriebswirtschaftsberater Ing. Wolfgang Meier folgt unserem langjährigen Kammersekretär DI Josef Fötsch nach. Josef Fötsch ist nun im verdienten Ruhestand. Er war 37 Jahre lang im Dienst der Landwirtschaftskammer und hat mit großer Kompetenz und seinem enormen Wissen viele Bäuerinnen und Bauern, vor allem im Rechtsbereich, bestens beraten und unterstützt. Ich möchte an dieser Stelle, dir lieber Sepp, ein herzliches Danke für deine geleistete Arbeit und umsichtige Führung unseres Hauses sagen. Ebenso danke ich dir für deinen steten Einsatz für alle Bäuerinnen und Bauern in Leibnitz und deine Loyalität gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unserem neuen Kammersekretär Wolfgang Meier wünsche ich alles Gute für seine neuen Aufgaben und ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Nach zahlreichen Gesprächen ist es nun gelungen, für die Zeit der Generalsanierung unserer Bezirksskammer, ein passendes Ersatzquartier zu finden. Etwa Anfang Juni 2025 werden wir für die ungefähre Dauer von rund 15 Monaten in die Räumlichkeiten des alten Gemeindeamtes Kaindorf in Leibnitz ziehen. Die Nähe zum jetzigen Standort ist ein großer

Vorteil für uns alle. Ihnen als Kundinnen und Kunden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bleiben längere Fahrten, als gewohnt, erspart. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die Zustimmung zu dieser Lösung bei der Direktion und dem Präsidium der Landeskammer. Detaillierte Informationen zur Übersiedlung in unser Ersatzquartier werden Ihnen zeitnah bekanntgegeben werden.

Unser Präsident Franz Titschenbacher hat seine Spitzenfunktion in der Landwirtschaftskammer an den erfahrenen und fachlich versierten Leobener Bezirksskammerobmann Andreas Steinegger übergeben. Ich bin davon überzeugt, dass Andreas Steinegger, gemeinsam mit Vizepräsidentin Maria Pein, die Anliegen der steirischen Bäuerinnen und Bauern weiterhin mit vollem Einsatz und klarer Stimme vertreten wird. Ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich dir, lieber Franz, für deinen unermüdlichen Einsatz für alle Bäuerinnen und Bauern in Leibnitz und der gesamten Steiermark, aussprechen.

Für die kommende Anbausaison wünsche ich uns allen beste Bedingungen und einen guten Start in ein ertragreiches und gesundes Jahr. Für unsere Familien und unsere Arbeit auf den Höfen viel Glück und Gottes Segen.

Ihr Kammerobmann
Christoph Zirngast

Die Lange Nacht der *Bäuerinnen*

verbindend wirken | echt sein | beweglich leben

Freitag, 21. März 2025

Veranstaltungszentrum Krieglach
Waldheimatstraße 1, 8670 Krieglach

Eintritt: 35 € pro Person
inkl. Buffet und Tischgetränke

Anmeldung erforderlich!

Mit den Leibnitzer Bäuerinnen zur Langen Nacht

Mit freundlicher Unterstützung von:

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

GRAWE
WALDVERBAND
steiermark gmbh

Marktgemeinde
Krieglach

Programm Landesbäuerinnentag Steiermark 2025

ab 16.30 Uhr Get-together mit Sektempfang

18 Uhr Festakt
70 Jahre Bäuerinnenorganisation Steiermark
Bäuerinnen-Kabarett "Die Miststücke"

20.30 Uhr Abendbuffet und Cocktailbar

Moderation: Sabine Kronberger | **Musik:** elementisch-steirisch

Anmeldung: bis Montag, 3. März 2025
BK Leibnitz, Tel. 03452/82578 oder bk-leibnitz@lk-stmk.at

Die Buskosten übernimmt die Bäuerinnenorganisation Leibnitz.
Wir möchten mit VIELEN aus unserem Bezirk mitfeiern - nimm dir Zeit!

**Gartenwelt
Schacherl**

WIND HEIMAT

Die Bäuerinnen
ZVR-Zahl 1516541623

**Rind
Steiermark**

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**

**Landwirtschaftskammer
Steiermark**



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, geschätzte bäuerliche Jugend!

Mit 1. Februar 2025 habe ich die Verantwortung als Dienststellenleiter der Bezirksskammer Leibnitz übernommen und freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team die Zukunft der Kammer aktiv zu gestalten.

Nach mittlerweile mehr als zwanzig Jahren im Dienst der Landwirtschaftskammer Steiermark, in denen ich bereits mehrere Bezirkskammern als Allgemein- und Betriebswirtschaftsberater betreuen durfte, ist es mir nun eine Ehre, als Kammersekretär in meinem Heimatbezirk für die Anliegen unserer Bäuerinnen und Bauern, sowie der bäuerlichen Jugend einzutreten.

Die Arbeit in der Bezirksskammer stellt nach wie vor eine herausfordernde Aufgabe dar. Sie erfordert aufgrund vielfältiger rechtlicher, gesetzlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen stets den vollen Einsatz und das Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters.

Mein langjähriger Vorgänger, Herr DI Josef Fötsch, hat mit seiner Erfahrung und Umsicht eine Dienststelle übergeben, die durch Kollegialität und Zusammenhalt geprägt ist. Ihm gebührt mein aufrichtiger Dank für seine engagierte Arbeit im Dienst unserer Bäuerinnen und Bauern.

Diesen Geist möchte ich in gleicher Weise fortführen, stets im Sinne und zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden.

Das kommende Jahr wird uns vor große Herausforderungen stellen, da die Generalsanierung der Bezirksskammer Leibnitz nun endgültig in Angriff genommen wird.

Der bereits vom Hauptausschuss der Landeskammer beschlossene Umbau beinhaltet neben der umfassenden Sanierung des Hauptgebäudes auch einen Zubau im südlichen Bereich, der einen Saal sowie Lager- und Sanitäräumlichkeiten beinhalten wird.

Während der baulichen Maßnahmen wird die Bezirksskammer in einem Ausweichquartier untergebracht. Weitere Informationen hierzu werden rechtzeitig in den entsprechenden Medien veröffentlicht.

Trotz der sicherlich intensiven und herausfordernden Zeit, die vor uns liegt, freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe und auf viele interessante Begegnungen und Beratungen – sei es auf den Betrieben, etwa bei Hofübergaben, oder im Büro, etwa bei der Erstellung von Pachtverträgen und rechtlichen Auskünften.

Herzlichst

Euer Kammersekretär
Ing. Wolfgang Meier

Landwirtschaftskammer Steiermark

Bäuerinnentag 2025

Bäuerinnenorganisation Leibnitz

Die Bäuerinnen

TERMIN vormerken

Zu Gast in der Südsteiermark

... WIR FEIERN JUBILÄUM

Samstag, 14. Juni 2025

Gabersdorf

ab 13 Uhr Eintreffen
Beginn 14 Uhr

Sportkulturhaus Gabersdorf
8424 Gabersdorf 101/1

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ländliche Entwicklung

Investitionsförderung und Niederlassung

Investitionen aus der alten Förderperiode (Antragstellung war möglich bis Mitte 2022):

Es sind noch einige bereits genehmigte Förderanträge offen, welche nicht abgerechnet wurden. Denken sie bitte rechtzeitig daran, solche offenen „Zahlungsanträge“ noch zu vervollständigen, da sonst die Förderstellen nicht mehr die Möglichkeit haben, ihre bereits genehmigte Investition auszuführen.

Das gleiche gilt auch für Zahlungsanträge in der Existenzgründung. In der letzten Förderperiode bis 2022 war es notwendig, in einem bestimmten Zeitraum, welcher im Genehmigungsschreiben vom Land Steiermark festgelegt wurde, einen 2. Zahlungsantrag zu stellen, um die gesamte Prämie auszulösen. Auch hier fehlen noch viele Anträge, wo bei nicht fristgerechter Einreichung im schlimmsten Fall Prämien nicht mehr ausbezahlt werden können.

Investitionen und Niederlassungen seit 2023:

Die Investitionsförderung ab der neuen Förderperiode hat sich in der Abwicklung grundlegend geändert.



Jegliche Förderanträge müssen über die **Digitale Förderplattform** der AMA mit einer **gültigen Handysignatur** gestellt werden. Für den Einstieg mit der Handysignatur ist der **Benutzername und das Passwort** erforderlich, ansonsten kommt man nicht zur gewünschten Förderplattform!

Die Förderbewilligungsstellen arbeiten derzeit mit Hochdruck, um die vielen Förderanträge

seit 2023 abzuarbeiten und senden derzeit auch viele Genehmigungen aus. Diese Fördergenehmigungen oder auch Nachforderungen zu gestellten Anträgen werden ebenfalls nur mehr über die Digitale Förderplattform bekannt gegeben.

Es ist deshalb äußerst wichtig, dass sie ihre **Emails und bestenfalls ihre Förderplattform mit der Handysignatur regelmäßig überprüfen**, ob neue Nachrichten zu ihrem gestellten Förderantrag vorliegen.

Niederlassung von Junglandwirt:Innen



Für erstmalige Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Zwei wesentliche Maßnahmen sind erstens das **„Top Up – Zahlung für Junglandwirte“** – diese flächenbezogene Erhöhung der Direktzahlungen wird über den Mehrfachantrag beantragt und wird auch auf der Seite 7 beschrieben.

Nicht zu verwechseln mit der zweiten Maßnahme **„Förderung der Niederlassung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten“**. Diese stellt eine einmalige Fördermöglichkeit dar, wenn alle Voraussetzungen erfüllt werden und **muss extra beantragt werden - Achtung, wird gerne verwechselt oder vergessen!!**

Uns wurde von der AMA auch mitgeteilt, dass bei den Niederlassungsanträgen des Öfteren auf Aufzeichnungen vergessen wird, sofern der „Aufzeichnungsbonus“ beantragt wurde. Dieser muss 3 Jahre lang in der Förderplattform angegeben werden, damit die Prämie ausbezahlt wird.

Wenn Fragen zu bevorstehenden Investitionen, zu Abrechnungen von bestehenden Förderanträgen oder zur Niederlassungsprämie auftauchen, kontaktieren sie bitte rechtzeitig den Investitionsberater in der Bezirksskammer.

Ing. Werner Stepischnik
Investitionsberater
T: +43 664/602596-4916

Foto Meister:Innen des Bezirkes Leibnitz©LFA/Danner

INVEKOS — Informationen

MFA 2025 – Was ist zu beachten?

Die Antragsfrist für den Mehrfachantrag Flächen 2025 endet am Dienstag, **15. April 2025**. Es sind alle Flächen zu beantragen, die am 1. April 2025 in der Verfügungsgewalt sind. Es gibt keine Nachfrist und damit keine Möglichkeit danach prämienwirksam einen Antrag zu stellen.

Wurde der Mehrfachantrag fristgerecht eingereicht, sind Korrekturen oder bestimmte Nachreichungen möglich.

Fristen	Beantragungen
3. Nov. 2024 bis 15. April 2025	<ul style="list-style-type: none"> Antrag auf Direktzahlungen, Ausgleichszulage Lage Ausmaß und Schlagnutzung der Flächen und LSE + Codes Tierliste Beilage Tierwohl-Weide Schafe und Ziegen Beilage Gefährdete Nutztierassen Anzahl Bio-Bienenstöcke Erfassung RÄA
bis spätestens 15. Juli 2025 binnen 14 Tagen, bzw. bis 31. Juli 2025	<ul style="list-style-type: none"> Almauftriebsliste Alm-/Weidemeldung Rinder
3. Nov. 2024 bis 31. August 2025	Beantragung Zwischenfruchtbegrünungs-Variante 1 bis 3
3. Nov. 2024 bis 30. September 2025	Beantragung Zwischenfruchtbegrünungs-Variante 4 bis 7
3. Nov. 2024 bis 30. November 2025	Güllemenge für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Güllemenge
bis 15. Kalendertage vor der Auszahlung	Änderung der Schlagnutzungsart zulässig und prämienfähig; sofern noch kein Verstoß bzw. noch keine Vorankündigung VOK; eine Nachbeantragung von Codes, die mit Prämienausweitung verbunden ist, ist nicht möglich

Korrekturnotwendigkeiten

Viele Betriebe haben den Mehrfachantrag 2025 bereits eingereicht. Kommt es zu Änderungen, wie etwa, bei ÖPUL-Codierungen (z. B. NAT, DIV ua.), Absendung Referenzänderungsantrag, Nachtrag Tiere für Gefährdete Nutztierassen ... ist **VOR** Fristende eine Korrektur erforderlich, damit die Prämien in voller Höhe gewährt werden.

Entsprechen Inhalte des abgesendeten MFA's (MFA-Angaben, Flächenbewirtschaftung, Tierbestand usw.) aufgrund geänderter Umstände nicht mehr den beantragten Angaben, sind diese jedenfalls, auch nach dem **15. April**, mittels einer Korrektur zum Mehrfachantrag bekannt zu geben (z.B. statt Soja wird doch Kürbis angebaut).

Eigenkontrolle Mehrfachantrag



Bitte prüfen Sie die nach der Antragserfassung ausgehändigten MFA-Bestandteile wie MFA-Angaben oder Feldstücksliste auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit.

Ein fehlerfreier Mehrfachantrag ist die Voraussetzung für den Erhalt der Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen in voller Höhe. Die Verantwortung über die erfassten flächen- und tierbezogenen Daten im Mehrfachantrag obliegt ausschließlich dem Antragsteller. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin, wenn Sie unsere Hilfestellung bei einer Korrektur wünschen.

Kwizda MAIS PACK

FLÜSSIG.
FLEXIBEL.
WIRKSAM.

Gegen alle Unkräuter, auch Winde und Distel, sowie Ungräser besonders wirksam.

Lange Bodenwirkung
durch Zusatz von 1 L Spectrum/ha.

Jährlich
anwend-
bar

TBA
frei

**5 ha
& 2 ha
Packung**

GRATIS



AKTION IM MAIS 2025

Beim Kauf von:

2 x Kwizda Maispack (je 5 ha) oder 1 x Omega Gold Pack (5 ha) + 20 l Wuxal P Profi = 1 x 5 l Wuxal P Profi GRATIS

Rechnung Kopie bis 30.6.2025 per mail an: kwizdamaispack@kwizda-agro.at

Pfl.Reg.Nr. Talismann 3767, Barracuda 3821, Mural 3776, Spectrum 2798

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

TOP UP - Zahlung für Junglandwirte

Der erstmalige Antrag auf Zahlung ist spätestens für das der Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit folgende Antragsjahr zu stellen. **Wurde die Bewirtschaftung 2024 aufgenommen, ist der erstmalige Antrag für TOP UP spätestens mit dem MFA 2025 zu stellen.** Im Jahr der Aufnahme der landw. Tätigkeit darf der Junglandwirt **nicht älter als 40 Jahre** sein. Die Aufnahme einer landwirtschaftlichen Tätigkeit liegt vor, wenn erstmalig die Führung

eines landwirtschaftlichen Betriebs im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder die maßgebliche Einflussnahmemöglichkeit auf die Leitung eines Betriebs übernommen wurde (Betriebsaufnahme laut INVEKOS oder laut Träger der Sozialversicherung, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist).

Bei der erstmaligen Antragstellung sind folgende Nachweise hochzuladen (gilt nur für antragstellende Personen, die im Antragsjahr 2025 erstmals die Zahlung beantragen):

- Versicherungsdatenauszug aus allen vorhandenen Daten ab Bewirtschaftungsaufnahme
- Aufstellung über die Bewirtschaftung SVS. Auf der ersten Seite der Aufstellung muss die Angabe „**Aufstellung LAG-Gesamt zum Stand: MM.JJJJ**“ dasselbe Datum aufweisen wie „**Betriebsdaten von: MM.JJJJ**“, damit die Betriebsführung **ab der ersten Meldung bei der SVS** dargestellt ist. Die Aufstellung hat lückenlos sämtliche Änderungen der Betriebsführung bis zum aktuellen Stand zu umfassen.
- Ausbildungsnachweis oder Anmeldebestätigung: Eine geeignete landw. Ausbildung muss binnen zwei Jahren nach Bewirtschaftungsaufnahme abgeschlossen sein.

Weiterbildungsverpflichtung im ÖPUL

Im ÖPUL 2023 gibt es mehrere Maßnahmen (siehe nachstehende Tabelle), die eine Weiterbildung als Förderungsverpflichtung beinhalten

Teilnehmer an den in der Tabelle dargestellten Maßnahmen haben bis 31.12.2025 die Weiterbildung zu absolvieren.

Wird die Weiterbildungsverpflichtung bis zum festgelegten Stichtag (wie in der Tabelle dargestellt) nicht erfüllt, gilt dies als inhaltlicher Verstoß und führt zu einer Kürzung der ÖPUL-Leistungsabgeltung.

Nutzen Sie das aktuelle Kursangebot, um fristgerecht die Weiterbildungen zu absolvieren.

Wo kann ich die Kurse absolvieren?

Das **LFI Steiermark** hat in Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer eine entsprechende Anzahl an Kursen geplant, damit alle betroffenen Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit haben fristgerecht die erforderlichen Weiterbildungsstunden absolvieren zu können.

Neben Präsenzkursen gibt es auch die Möglichkeit des Buchens von Online-Kursen.

Online-Kursbuchungen und Anmeldungen für Präsenzs Schulungen sind unter:

- www.stmk.lfi.at oder unter
- Tel. 0316/8050-1305 möglich.

Maßnahme	Anzahl Stunden	zu absolvieren bis spät.
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)	3 DIV*	31.12.2025
Biologische Wirtschaftsweise (BIO)	3 DIV* 5 BIO	31.12.2025
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)	3	31.12.2025
Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (GWA)	10	31.12.2026
Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)	5	31.12.2025
Almbewirtschaftung - Naturschutz auf Alm	4	31.12.2025
Almweideplan	4	15.07.2025

*Weiterbildung zu biodiversitätsrelevanten Themen

MFA 2026: Flächenausweitung in der Maßnahme ÖPUL-Naturschutz - Anmeldung zur Kartierung umgehend vornehmen!

Ein Neueinstieg in mehrjährige Öpul-Maßnahmen und dazu gehört auch die Maßnahme „Naturschutz“ ist im Herbst 2025 nicht mehr möglich.

Bestehende Betriebe und damit jene, die spätestens im Herbst 2024 und mit Verpflichtungsbeginn 1. Jänner 2025 in die Maßnahme „Naturschutz“ eingestiegen sind, können 2026 zusätzliche Naturschutzflächen beantragen. Eine prämienfähige Flächenausweitung ist im Ausmaß von 50 Prozent der Maßnahmenfläche 2025, jedenfalls 5 ha, möglich.

Anmeldung Kartierung

Für die Anmeldung zur Kartierung gelten folgende Vorgaben:

- **Frist:** Die Anmeldung muss bis spätestens

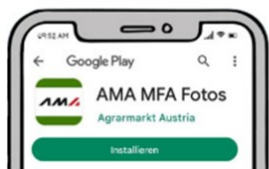
15. April 2025 erfolgen.

- **Formular:** Das entsprechende Formular ist vollständig ausgefüllt an die **Abteilung 13, Land Steiermark** zu senden. Das Formular finden Sie auf der Homepage des Lands Steiermark oder in Ihrer zuständigen Bezirksskammer.

QR Code zum Anmeldeformular:



Die fristgerechte Anmeldung und die Kartierung im Frühjahr, Sommer 2025 sind Voraussetzung, um im MFA 2026 für zusätzliche Naturschutzflächen die Prämie zu erhalten!



Flächenmonitoring und AMA MFA Fotos App unterstützen Antragsteller

Die EU gibt mittels Verordnung vor, dass seit 2023 die Prüfung von Förderauflagen flächenbezogener GAP-Zahlungen zusätzlich mittels Flächenmonitoring zu erfolgen hat.

Die Datenbasis bilden frei zugängliche Satellitendaten (Sentinel-Satellit), welche alle drei bis fünf Tage Aufnahmen mit einer Auflösung von 10 m x 10 m je Pixel vornehmen. Diese Aufnahmen werden dann mit den Daten des Mehrfachtantrages (MFA) verglichen.

Was wird vom Flächenmonitoring geprüft?

Beim Flächenmonitoring handelt es sich um eine automatisierte Prüfung der Einhaltung von Förderauflagen bei Direktzahlungen, ÖPUL und der Ausgleichszulage, sofern diese als monitoringfähig eingestuft werden.

Korrektur mittels AMA MFA Fotos App

Wenn eine fehlerhafte Beantragung (z.B. Mais statt Soja) oder nicht eingehaltene Förderauflagen (z.B. Mahd einer UBB/Bio-DIV-Altgrasfläche nach 15. August) durch das Flächenmonitoring festgestellt wurde, erhält der betroffene Antragsteller von der AMA einen Hinweis zur Aufklärung des Sachverhalts. Hierfür stellt die AMA die AMA MFA Fotos App ab sofort im Google Play Store und in der Huawei App

Gallery sowie auch im iOS App Store zur Verfügung. Durch das Flächenmonitoring eindeutig festgestellte Unstimmigkeiten werden in der App beim betroffenen Schlag als Auftrag (Push-Nachricht bei Einlagen, sowie zweimalige Erinnerung) angezeigt. Der betroffene Antragsteller kann den Auftrag nun innerhalb von 14 Tagen direkt in der App mittels Fotonachweis vor Ort am Schlag schnell und einfach abschließen. Sofern erforderlich können auch die Schlagnutzungsart, Begrünungsvariante und/oder Schlagcodes, korrigiert werden, ohne wie bisher ins eAMA einsteigen zu müssen.

Weitere Vorteile bei Nutzung der App

Die AMA MFA Fotos App zeigt auch alle beantragten Schläge des MFA 2024 an. Antragsteller können daher die App auch nutzen, um die Beantragung vor Ort zu überprüfen, da der Datenstand immer dem aktuellsten Stand im eAMA entspricht.

Bei Referenzänderungsanträgen kann ein RAA Foto App Auftrag erstellt werden, wenn mit geolokalisierten Fotos über die MFA Foto App die landw. Nutzung in der Natur bewiesen werden kann.

Im Rahmen der Beurteilung von Referenzänderungsanträgen durch Mitarbeiter in der AMA werden an betroffene Antragsteller Foto App Aufträge verschickt und damit die Möglichkeit geschaffen ein aktuelles Foto zu übermitteln, damit der Referenzänderungsantrag positiv beurteilt werden kann.

Weitere Informationen gibt es auf:

- www.ama.at unter "Formulare & Merkblätter/ Mehrfachtantrag" und
- auf dem YouTube Kanal "Videos zum Flächenmonitoring".

NATUREAL

IMMOBILIEN ANDRIEU



EVA BRUGGER

Immobilienmakler & Bauträger

Ihr
verlässlicher
steirischer
Partner!

Telefon: +43(0)664/38 85 557
brugger@natureal-immobilien.at

www.natureal-immobilien.at

Meldeerfordernisse bei der ÖPUL-Maßnahme „Tierwohl – Weide“

Dokumentation Weidetagebuch

Bei der Maßnahme „Tierwohl – Weide“ ist die Weidehaltung laufend in einem Weidetagebuch zu dokumentieren. Die Weidehaltung kann auch unterbrochen und später wieder fortgesetzt werden, wenn in Summe die Mindestweidetage erreicht werden. Die Dokumentation der Weidehaltung im Weidetagebuch hat die Tierkategorie/-gruppe, Angaben zum Weideort (gemeinsam beweidete Feldstücke am Heimbetrieb, Fremdweiden bzw. Almen), den Beginn und das Ende zusammenhängender Weidezeiträume je Weideort sowie die tageweisen tierbezogenen Hinderungs- und Unterbrechungsgründe (z.B. bei Krankheit, Geburt, Witterungsextreme) zu beinhalten.

Wesentliche Änderungen im Zuge der Weidehaltung sind tagaktuell zu dokumentieren, beispielsweise geänderter Weideort oder vorzeitige Beendigung der Weidehaltung (z.B. bei Endmast im Stall), ebenso wie Unterbrechungen der Weidehaltung bei einzelnen Tieren infolge von Abkalbungen, Krankheiten oder Verletzungen.

Beispiele für Einträge im Weidetagebuch:

- „Gruppe 1 weidet zwischen 15. April und 15. Juli auf den Feldstücken 3, 4 und 5“ oder
- „alle Tiere der Kategorie weiden von 1. Juli bis 20. August auf den Feldstücken 4 und 5.“

Ein Muster-Weidetagebuch ist auf der AMA-homepage unter „Fachliche Informationen/Oepul/Aufzeichnungen“ zu finden.

Meldung von Tierzu- und Tierabgängen weiblicher Schafe und Ziegen

Innerhalb von **7 Tagen** nach einem Zugang (Zukauf oder in die Kategorie hineingewachsene Tiere) ist eine Meldung im MFA als Korrektur der Beilage „Tierwohl-Weide“ erforderlich.

Ein Tierabgang (Verkauf, Verendung etc.) ist ebenfalls innerhalb von **7 Tagen** nach einem Abgang erforderlich. Abgegangene Tiere werden für die Prämienberechnung anteilmäßig auf den Zeitraum 1. April bis 31. Oktober angerechnet, auch wenn sie die erforderlichen 120 bzw. 150 Weidetage nicht erreichen. Voraussetzung ist, dass sie bis zum Abgang gemeinsam mit den anderen Tieren geweidet wurden.

Was gilt für jüngere Tiere?

Jüngere Schafe und Ziegen, die in der Beilage „Tierwohl – Weide/Stallhaltung“ beantragt wurden, werden ab Erreichen der Altersgrenze automatisch in die Berechnung einbezogen. Ab diesem Zeitpunkt müssen sie ebenfalls mitgeweidet werden.

Besonderheiten bei Almen und Gemeinschaftsweiden

Der vorübergehende Aufenthalt auf **Zinsweiden, Almweiden oder Gemeinschaftsweiden** stellt keinen Abgang dar, solange die Verfügungsgewalt über die Tiere beim Heimbetrieb bleibt. Dieser Umstand ist im **Weidetagebuch** festzuhalten und nicht als Abgang zu melden.

Eine Abgangsmeldung vom Heimbetrieb führt automatisch zur Erfassung des tatsächlichen Abtriebs in der Beilage „Alm/Gemeinschaftsweide-Auftriebsliste“.

Welche Verpflichtungen haben Betriebe bei der Alpung?

Bei Schafen und Ziegen sind ab dem Antragsjahr 2024 vom Almaufreiber keine gesonderten Meldungen mehr für den Almauftrieb und Albabtrieb notwendig. Die Zugangsalm meldet die Tiere innerhalb von 7 Tage bei der Alm an. Der vorübergehende Aufenthalt von Tieren auf Zinsweiden, Almweideflächen oder Gemeinschaftsweiden stellt keinen Abgang vom Betrieb dar, sofern die Verfügungsgewalt über die Tiere beim antragstellenden Heimbetrieb verbleibt oder die Tiere bei Auftrieb auf Almen oder Gemeinschaftsweiden nur vorübergehend an den Alm-/Gemeinschaftsweidebetrieb zur Betreuung abgegeben werden. Dieser Umstand ist daher nicht als Abgang zu melden, sondern nur im Weidetagebuch zu dokumentieren.

Meldeerfordernisse beim Weide- und Almauftrieb

Für die Weidesaison 2025 ist die korrekte Meldung von Weidetieren eine Voraussetzung für den Erhalt sämtlicher Zahlungen.

Wer muss die Almauftriebsmeldung vornehmen?

Meldepflichtig ist der **Zugangsbetrieb**, also der Almbewirtschafter bzw. Obmann bei einer Agrargemeinschaft oder der Bewirtschafter einer Weidefläche.

Wie erfolgt die Alm-/Weidemeldung für Rinder?

Bei der Verbringung von Weiderindern auf eine Heimbetriebsweide oder auf eine Alm ist in der Rinderdatenbank online über das RinderNET-Portal eine Alm-/Weidemeldung innerhalb von 14 Tagen ab dem Auftriebstag vorzunehmen. Als Hilfestellung kann der Aufreiber mittels Vorschlagsliste die Tiere an die Alm zur Meldung übergeben. Bei der Meldung ist ein voraussichtliches Abtriebsdatum anzugeben.



Elumis® Profi Pack

Für alle Maisbauggebiete!

VORTEILE

- Für alle Maisbauggebiete geeignet
- Komplettlösung mit Hirse-Dauerwirkung
- Sichere Bekämpfung auch von neu auflaufenden Hirsen und von Problemunkräutern

SICHER – SAUBER – PREISWERT

Ohne Terbuthylazin

Elumis® Profi Pack

syngenta.

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | Beratungs-Hotline: 0800/20 71 81
www.syngenta.at

Zulassungsnummern:
Elumis: 3210
Dual Next: 2881-902
Mais Banvel WG: 2674

Wie sind Schafe und Ziegen auf die Alm zu melden?

Jeder Auf- und Abtrieb von Schafen/Ziegen ist innerhalb von 7 Tagen ohrmarkenbezogen mit folgenden Angaben in der Alm-Auftriebsliste zu melden: Tierart, Ohrmarke, Geschlecht, Geburtsdatum, eventuell Kennzeichen gemolken, Auf- und (voraussichtliches) Abtriebsdatum.

Achtung: Bereits seit dem Jahr 2024 müssen gealpte Schafe und Ziegen nicht mehr von der Maßnahme Tierwohl-Weide beim auftreibenden Betrieb abgemeldet und beim Almabtrieb wieder am Heimbetrieb angemeldet werden!

Muss der Almabtrieb auch gemeldet werden?

Im Herbst ist das tatsächliche Abtriebsdatum für Rinder, Schafe und Ziegen zu melden, auch wenn dieses mit dem als „vorläufig gemeldetem Abtriebsdatum“ übereinstimmt. Für Rinder ist der Almabtrieb oder die Verbringung von der Weide auf den Herkunftsbetrieb mittels der Alm-Weidemeldung Rinder innerhalb von 14 Tagen zu melden.

Der Almabtrieb von Schafen und Ziegen ist von der für die Alm zuständigen Person innerhalb von 7 Tagen zu melden. Dies erfolgt mittels Korrektur in der Almauftriebsliste.

Meldung von gealpten Equiden und Neuweltkameliden

Der Almauftrieb von Equiden (Pferde, Ponys, Esel) sowie von Lamas und Alpakas sind wie in den Vorjahren mit der Stückzahl auf der Alm-Auftriebsliste durch den Almbewirtschafter zu melden. Diese Meldung erfolgt durch eine Korrektur des Mehrfachtantrages. Bei Equiden und Neuweltkamelen muss das bereits bekannt gegebene voraussichtliche Abtriebsdatum nicht nochmals bestätigt werden, wenn es mit dem tatsächlichen Abtriebsdatum übereinstimmt. Andernfalls muss eine Korrektur des Mehrfachtantrags auf www.eama.at in der Beilage „Alm/Gemeinschaftsweide–Auftriebsliste“ innerhalb der Meldefrist von 7 Kalendertagen erfolgen

Mitarbeiter Referat Invekos,
LK-Steiermark

Ackerstatuserhalt durch Reinsaat, oder doch lieber Grünlandwerdung?

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob eine Nutzung mit typischen Ackerkulturen in den nächsten 5 bis 10 Jahren angestrebt wird. Sollte das nicht der Fall sein, wäre der dauerhafte Aufwand für den Ackerstatuserhalt wohl unverhältnismäßig zum Nutzen.

Bei Pachtflächen, die eventuell auch mit Ackerstatus wieder zurückübergeben werden müssen, kann der Erhalt des Ackerstatus trotzdem notwendig sein.

Möchte man nun seinen Ackerstatus erhalten und keine klassische Ackerkultur (Mais, Getreide, etc.) dazu anbauen, steht man nun vor der Entscheidung zwischen den Maßnahmen „Reinsaat von Klee/Luzerne“ oder der „Nachsaat Gräser“. Dabei sollten folgende Punkte in die Entscheidungsfindung einfließen:

- Bei der „Nachsaat Gräser“ sollte die anschließende Düngungsintensität auch mitgedacht werden. Zur Nachsaat eignet sich Englisches Raygras und Knautgras. Auch Wiesenrispe wäre geeignet. Zwei Grasarten müssen jedenfalls ausgebracht werden. Besonders Engl. Raygras und Wiesenrispe verlangen jedoch auch eine intensive Düngung. Wer das nicht sicherstellen kann, sollte diese Variante lieber nicht wählen.
- Auf extensiven Flächen, oder bei Betrieben, deren Stickstoffsaldo ohnehin deutlich negativ ist, wäre die Maßnahme Leguminosen Reinsaat zu empfehlen. Der erhöhte Anteil an Leguminosen im Bestand sorgt somit für mehr Bindung von Luftstickstoff durch die Knöllchenbakterien.

Der optimale Zeitpunkt für die Einsaat der Leguminosen Reinsaat bzw. Nachsaat Gräser wäre Mitte/Ende August bis Anfang September. Danach ist eine Ein-

saat nicht mehr zu empfehlen, da die Keimlinge sehr frostempfindlich sind. Alternativ dazu wäre auch eine Einsaat im Frühjahr möglich, sobald keine Fröste mehr erwartet werden und die Böden hinreichend erwärmt sind.

Die Aussaatmenge muss bei beiden Maßnahmen mindestens 20 kg/ha betragen. Bei der Leguminosen Reinsaat sollte die Saatgutmenge jedenfalls so gewählt werden, dass der Bestand einen Klee- bzw. Luzerneanteil von > 60% erreicht. Damit ein solcher Anteil erreicht werden kann, ist es notwendig, vorher Lücken im Bestand zu schaffen. Das kann durch kräftiges Striegeln gelingen, damit der Konkurrenzdruck der Altnarbe nicht zu groß ist. Um ein Austrocknen der Samen zu verhindern, ist ein Anwalzen nach der Saat für einen guten Bodenschluss notwendig. Die sichere Variante ist jedenfalls ein Umbruch mit Pflug oder Umkehrfräse zur Saatbettbereitung.

Die Entscheidung für den Ackerstatuserhalt durch Reinsaat oder eine mögliche Grünlandwerdung ist von verschiedenen Faktoren abhängig und sollte sorgfältig abgewogen werden, um langfristig die betrieblichen bzw. standortbedingten Voraussetzungen bestmöglich zu nutzen.

Dipl.Ing. Lisa Pfeiffer,
Christoph Neubauer, BSc
 Referat Invekos, Referat Pflanzenbau

Fotos: © Wolfgang Angeringer



Beispiel Rekultivierung durch intensives Striegeln vs. Pflug und Saatbettbereitung. In vielen Praxisbeispielen hat sich im Frühjahr die Neuanlage besser bewährt, die Striegelvariante kann am ehesten Ende August zum Erfolg führen.

Dauergrünlandwerdung

Ackerflächen, die bereits fünf Jahre hindurch mit Ackerfutter genutzt wurden, werden zu Dauergrünland. Damit derartige Flächen nicht zu Dauergrünland werden, muss auf den betreffenden Flächen spätestens im sechsten Jahr eine Fruchtfolgemaßnahme gesetzt werden.

Schlagnutzungsarten Ackerfutter (Gras und Grünfutterpflanzen) und Brachen

Kleegras (Grasanteil 10 – 40 %)	Grünbrache
Wechselwiese (Grasanteil 40 – 90 %)	
Futtergräser (Grasanteil über 90 %)	
Sonstiges Feldfutter	
Ackerweide	

Fruchtfolgemaßnahmen im Rahmen der Dauergrünlandwerdung

Als Fruchtfolge gilt die aktive Bestandsänderung zu Nicht-Ackerfutterflächen = Ackerkulturen (z. B. Raps, Sonnenblume, Getreide),

Beispiel 1:

Nach 5 Jahren Ackerfutter (Kleegras, Wechselwiese), muss spätestens im Jahr 2025 eine Fruchtfolge durchgeführt werden, um den Ackerstatus aufrecht zu erhalten.

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Hafer	KG	KG	WW	WW	WW	Hafer

KG = Kleegras WW = Wechselwiese

Möglich ist aber auch die Änderung des Pflanzenbestands durch eine aktive Tätigkeit (z.B. Pflug) mit einer Leguminose in Reinsaat (Klee oder Luzerne) bzw. Leguminosenmischung (Kleearten oder Luzerne) und Be-
antragung als „Klee“ oder „Luzerne“

Beispiel 2:

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Hafer	KG	KG	WW	WW	WW	Luzerne



Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies

Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus.at/gleinstaetten

ACHTUNG: Wird die Fruchtfolgemaßnahme durch eine **Doppelnutzung** herbeigeführt, also dass vor einer Ackerkultur der Aufwuchs noch genutzt wird (z.B. Klee gras/Silomais), so hat dies im 5. Jahr zu erfolgen. Würde dies im 6. Jahr gemacht werden, wäre das Ackerfutter länger als 5 Jahre genutzt worden und der darauffolgende Anbau wird als Grünlandumbruch gewertet. Durch das Flächenmonitoring kann eine Nutzung nachvollzogen werden.

Beispiel 3:

So könnte ein Beispiel mit einer Doppelnutzung zum Umbruch des Ackerfutters aussehen:

2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gerste	KG	KG	KG	KG	KG/SM

KG = Klee gras SM= Silomais

Folgende Maßnahmen gelten auch als Fruchtfolge, wenn diese zu einer Bestandsänderung führen:

- Reinsaat von Klee/Luzerne mit einer **Aussaatmenge von mindestens 20 kg/ha**, die zu einem Klee grasbestand (Grasanteil > 10 % und < 40 %) führt – Beantragung als Klee gras mit Code LRS (LRS = LeguminosenReinSaat)
- Nachsaat mit mindestens 2 Grasarten mit einer **Aussaatmenge von mindestens 20 kg/ha** - Beantragung der entsprechenden Ackerfutter-Schlagnutzungsart und dem Code NSG (NSG = NachSaatGräser)

Beispiel 4:

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Hafer	KG	KG	WW	WW	WW	KG (LRS)

Code LRS = LeguminosenReinSaat

Achtung: Wird die Schlagnutzungsänderung durch z. B. Einsaat einer **Klee gras-Mischung** herbeigeführt, kann dies nicht als Fruchtfolgemaßnahme – weder als Reinsaat von Klee/Luzerne (Code LRS) noch als Nachsaat mit mindestens zwei Gräsern (Code NSG) – akzeptiert werden. Das gilt als Erneuerung des Ackerfutterbestandes und verhindert nicht die Dauergrünlandwerdung.

Durchgeführte Fruchtfolgemaßnahmen sind zu dokumentieren und die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren, z. B. Saatgutrechnung, Saatgutmenge, betroffenes Feldstück (Schlag), eingesäte Kultur, angewandte Sätechnik, gegebenenfalls Rechnung (mit Angabe der bearbeiteten Feldstücke und Fläche), Datum der Einsaat.

Die Aussaat (Reinsaat Klee oder Nachsaat Gräser) muss bis spätestens 15. Mai erfolgen, um als Fruchtfolge anerkannt zu werden.

Hemmung der Dauergrünlandwerdung

Brachen und Ackerfutter-Schlagnutzungen hemmen bei Codierung der entsprechenden gültigen Maßnahmen die Dauergrünlandwerdung für die Dauer ihrer Beantragung. Nach Beendigung der Maßnahme werden jene Jahre, die vor Verpflichtungsbeginn bereits als Ackerfutter bzw. Grünbrache ohne Hemmung beantragt wurden, bei der Zählung als Ackerfutter berücksichtigt.

Grünlandumbruch

Nach der Feldstücknutzungsart Grünland (z.B. Mähwiese/-weide zwei Nutzungen) kann der Ackerstatus am Feldstück nur durch eine Ackerkultur (z.B. Getreide) aktiviert werden. Die Beantragung einer Ackerfutter-Schlagnutzungsart (z.B. Wechselwiese) oder einer Hemmung (z.B. Wechselwiese NAT oder Grünbrache DIV) nach Dauergrünland ist nicht möglich.

Neben den klassischen Ackerkulturen (z.B. Getreide) aktivieren den Ackerstatus auch:

- deklarierte Gräser-Vermehrungsflächen mit dem Code SG
- Klee (max. Gräseranteil 10 %)
- Luzerne

Thomas Hofer
Referat Invekos

Biologischer Landbau

Grünlandsaatgut - Was muss ein Biobetrieb beim Zukauf beachten:

Grundsätzlich muss seit 2 Jahren biozertifiziertes Grünland-Saatgut gekauft werden. Mittlerweile bieten immer mehr Firmen Bio-Grünlandsaatgut an. Die Verfügbarkeit ist auf der Bio-Saatgutdatenbank der AGES ersichtlich: www.ages.at/pflanze/saat-und-pflanzgut/biosaatgut-datenbank

Für alle Verwendungszwecke (auch Nachsaat) muss Bio-Saatgut verwendet werden, sofern dieses verfügbar ist.

Erlaubt sind zusätzlich Mischungen mit 70% Bio-Anteil. Wenn die konventionellen Komponenten dieser Mischung auf der Liste der Allgemeinen Ausnahmegenehmigungen stehen, ist kein Antrag notwendig. Derzeit entsprechen alle 70%-Mischungen dieser Vorgabe.

Für konventionelle Mischungen und Mischungen, die nicht den oben angeführten Bedingungen entsprechen, ist ein **Ansuchen** für die Verwendung erforderlich: Anträge für die benötigten Mischungen (konventionell ungebeizt) sind bei der Kontrollstelle (am einfachsten online oder über die App) zu stellen:

- ⇒ **Art:** z.B. Nachsaatmischung Grünland, Dauerriesenmischung, Kleegrasermischung, Wechselwiese
- ⇒ **Sorte:** Bezeichnung der Mischung, z.B. NA, OG, B, G

Begründung, warum Bio-Mischungen nicht verwendet werden bzw. nicht zum Betrieb passen:

1. Nichtverfügbarkeit von Biosaatgut (keine Listung oder Lieferung nicht möglich)
2. In der Datenbank eingetragene Mischungen („Sorten“) sind für den Betrieb nicht geeignet:
 - Agronomische Gründe: z.B. die Mischung NA (bis 3 Nutzungen) ist zwar verfügbar, die Zusammensetzung passt aber nicht für meine gewünschte Nutzung (z.B. NI für 4-Schnittwiese mit Silagenutzung)
 - Pedoklimatische Gründe: z.B. Mischung NI für Intensivnutzung ist zwar verfügbar, aber nicht OG für meine 3-Schnitt-Heuwiesen. Der Anteil rasch wüchsiger, trockenheitsempfindlicher Raygräser ist zu hoch.
 - Technologische Eigenschaften: z.B. die verfügbaren Bio-Mischungen sind nicht 100% geprüft ampferfrei, ich benötige am Betrieb aber z.B. den ÖAG-Standard.

Nachsaat im Biogrünland mit standort- und nutzungsangepasstem Saatgut und geeigneter Technik:



Foto©Gosch

Bio-Richtlinienberatung, Umstellungsberatung und Fachberatung Bio-Grünland:

Telefonberatung, E-Mail-Beratung und Vereinbarung von Hofberatungen:

Ing. Martin Gosch:

T: 0664/602596-4925,

M: martin.gosch@lk-stmk.at

Sprechtag in den Bezirksskammern:

(Bitte unbedingt Termin vereinbaren)

⇒ BK Leibnitz: Di., 08.00-12.00 Uhr

⇒ BK Weststeiermark: Do., 08.00-12.00 Uhr

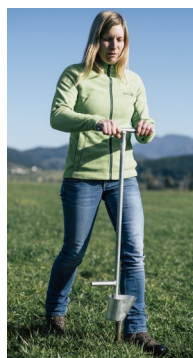
Zusätzlich steht unsere Bioberatungsservice-Nummer täglich von 08.00-14.00 zur Verfügung:

T: 0676/842214-407

Sie können aus einem vielfältigen Bio-Spezialberatungsangebot wählen:

<https://stmk.lko.at/biozentrum-steiermark+2400++2109360>

Bodenuntersuchungsaktion Frühjahr 2025



Wer an der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ (HBG) teilnimmt, muss unter anderem die folgende Verpflichtung einhalten:

„Pro angefangene 5 ha förderfähige Grünlandfläche gemäß Mehrfachantrag 2025 ist bis 31.12.2025 mindestens eine Bodenprobe nach den Normen entsprechend den Richtlinien für sachgerechte Düngung oder der EUF-Methode hinsichtlich des pH-Wertes

sowie des Phosphor- und Kalium-Gehaltes und des Humusgehaltes zu ziehen und von einem akkreditierten Labor zu untersuchen.“

Die LK Steiermark hat 2023 begonnen, zur Erfüllung dieser Forderung alle HBG-Teilnehmer:innen durch die Durchführung von Bodenuntersuchungsaktionen zu unterstützen. Selbstverständlich können auch alle interessierten Landwirt:innen, die nicht an der HBG-Maßnahme teilnehmen, mitmachen.

Um die zu erwartende Vielzahl an Bodenproben bewältigen zu können, sind diese Aktionen über die Jahre 2023 bis 2025 auf mehrere Bezirke aufgeteilt worden. Im Jahr 2025 werden die Aktionen in den Bezirken Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark und Leibnitz durchgeführt. Jene HBG-Teilnehmer:innen aus anderen Bezirken, die noch Bodenproben zur Erfüllung der Förderverpflichtung benötigen, können während des Aktionszeitraums auch die Vorteile der Aktion nutzen, müssen sich jedoch selbst um die Anlieferung der Proben an das Bodenlabor kümmern.

Die Abwicklung der Aktion wird zusammen mit den Bezirkskammern Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark und Leibnitz durchgeführt. Ab Montag, dem 10.03.2025 können in diesen Bezirkskammern

die erforderlichen Unterlagen und Bodenbohrer abgeholt werden. Diese werden zusammen mit den Bodenproben bis spätestens Freitag, dem 25.04.2025 bei den genannten Bezirkskammern abgegeben.

In den Bezirken Südoststeiermark und Leibnitz können auch Landwirt:innen, die an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ (VBG) teilnehmen, die dafür geforderten Bodenproben abgeben. Zu beachten ist dabei, dass bei diesen Proben neben den oben genannten Parametern auch der nachlieferbare oder der mineralisierte Stickstoff untersucht werden müssen.

Wenn Sie **Fragen zur Abwicklung** haben, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Bezirkskammer.

Für **fachliche Informationen** stehen die Mitarbeiter der LK Steiermark:

⇒ Christian Werni, T.: +43 316/8050-1315
 ⇒ Heinrich Holzner, T.: +43 316/8050-1348
 ⇒ Wolfgang Angeringer, T.: +43 316/8050-4719

Für die **VBG-Teilnehmer:innen** die Mitarbeiter:innen des Referats Landwirtschaft und Umwelt zur Verfügung:

⇒ Martin Rechberger, T: +43 664/602596-6061
 ⇒ Sandra Bumba, T: +43 664/602596-6063
 ⇒ Stefan Neubauer, T: +43 664/602596-6064

Christian Werni, Bakk. rer. nat. MSc
 Abteilung Pflanzen, Referat Pflanzenbau
 T: +43 664/602596-1315
 M: christian.werni@lk-stmk.at

Foto©Bernhard Bergmann



GENOSTAR Fleischrindertag am 15. März 2025 - 9 Uhr

im Rinderzuchtzentrum Traboch, Industriepark West 7, 8772 Traboch

Ausgestellt werden ca. 140 Rinder von 12 Fleisch- und Generhaltungsrassen.

Weiters findet eine Verlosung statt mit folgenden Preisen:

1. Preis Murbodner Zuchtkalbin
2. Preis Wochenendaufenthalt Millstätter See
3. Preis Familienschitag Kreischberg

Freier Zuchtthiervverkauf während der Veranstaltung. Informationsstände über Zucht und Haltung von Mutterkühen.

Weitere Infos:

Martina Liebminger | Mitgliederverwaltung
 Rind Steiermark eG | Industriepark West 7, 8772 Traboch
 Tel.: +43 3833 20070 10 | Mobil: +43 664 519 88 54
 Mail: liebminger@rind-stmk.at
 Web: www.rinderzucht-stmk.at

Agrar Universal - die umfassendste Versicherung Europas

Das Wetter wird immer unberechenbarer. Jedes Jahr führen Hagel, Dürre, Frost und andere Wetterextremereignisse zu großen Schäden im Ackerbau. Bedingt durch den Klimawandel werden diese noch weiter zunehmen. Mit der **Agrar Universal** bietet die Österreichische Hagelversicherung den umfassendsten Versicherungsschutz für alle Kulturen der Hektarwerttabelle.

➔ Alle weitere Kulturen müssen **schriftlich** mit der gewünschten Versicherungssumme bekannt gegeben werden.

Mit der Agrar Universal Versicherung sind neben dem Risiko Hagel noch viele weitere Risiken abgesichert. Damit Sie Ihren Betrieb jetzt noch besser versichern können, hat die Österreichische Hagelversicherung ihr Versicherungsangebot ausgeweitet. Ab dem Jahr 2025 gibt es für die Agrar Universal Versicherung die neue **Variante „Spezial“**.

Was ist in der Agrar Universal versichert?



Hagelschäden



Ertragsverluste durch Dürre



Überschwemmungsschäden



Sturm- und Schneedruckschäden



Auswuchs



Wiederanbauschäden infolge von Frost, Verschlämmung/Überschwemmung, Verwehung, tierischen Schädlingen, Trockenheit (Grünland)



Spätfrost



Kontakt:

Wolfgang Weinzerl
+43 664 383 65 83
weinzerl@haqel.at

Neu ab 2025: Variante Spezial, die Variante für Betriebe in guten Ertragslagen mit tiefgründigen Böden:

- Bis zu 50 % höhere Entschädigung in der Dürreindex-Versicherung anstelle der Dürreertragsversicherung
- 50 % höhere Entschädigung bei Sturm-, Schneedruck- und Auswuchsschäden

Hektarwerttabelle

Versicherungssumme pro Hektar in Euro

Kann um bis zu 150 % erhöht werden

Getreide	Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Dinkel, Triticale, Emmer, Einkorn, Menggetreide, Wicken-Getreidegemenge, Erbsen-Getreidegemenge, Ackerbohnen-Getreidegemenge	870,-
Mais	Körner-, Silo-, Grün-, Saat-, Gries- und Popcornmais	1.300,-
	Kartoffel, Topinambur	2.900,-
Hackfrüchte	Kren	9.000,-
	Zucker- und Futterrüben	2.350,-
Ölkürbis		1.450,-
Öl- und Eiweißpflanzen	Sojabohne, Körnererbsen, Sonnenblume, Ackerbohne, Körnererbsen, Platterbse, Ackerlupine, Öl- und Faserlein, Wicke, Rübsen, Senfsamen, Ölfrettich, Linsen, Kichererbsen	720,-
Alternativpflanzen	Hirse, Öldistel, Mohnsamen, Kümmel, Hanf, Grassamen, Heil- und Gewürzpflanzen, Leindotter, Amarant, Quinoa, Energiegras, Miscanthus, Durchwachsene Silphie, Sudangras, Sorghum, Kleesamen, Buchweizen, Phacelia	1.100,-
Weintrauben		3.200,-
optional versicherbar:		
Grünland	Mähwiese/-weide mit zwei oder mehr Nutzungen, optional: Dauerweide	440,- je Schnitt
Ackerfutter	Klee, Klee gras, Luzerne, Futtergräser, Wechselwiese, Ackerweide, sonstiges Feldfutter	
Feldgemüse	Kulturen mit Versicherungssumme laut Antrag	



Die **Antragsfrist** für die Dürreindex-Versicherung und die Agrar Universal Versicherung endet am **31. März!** Falls sich nach dem Anbau der Frühjahrskulturen noch etwas an den bereits bei der **AMA** gemeldeten Flächen ändert, ist dies bei der AMA als auch bei der **Österreichischen Hagelversicherung** zu melden.



Die Prämie wird zu **55 Prozent von Bund und Ländern gefördert**. Landwirte bezahlen nur 45 Prozent der Prämie, so bleibt die Versicherung auch für jeden Betrieb leistbar. Die Abwicklung der Prämienförderung erfolgt durch die Österreichische Hagelversicherung.

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

Forstnachrichten

Holzmarktbericht

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2024 neuerlich geschrumpft. Industrie und Bauwirtschaft stecken weiter in der Rezession. Zusätzlich dämpft der schwache private Konsum die Konjunktur. Die Stimmung der Unternehmen ist, auch aufgrund der zaghaften Prognosen für das kommende Jahr, pessimistisch. Die Auswirkungen der notwendigen Budgetkonsolidierung sind noch nicht absehbar.

Nadelsägerundholz

Trotz trüber Wirtschaftsaussichten und schleppendem Schnittholzabsatz ist eine gute Nachfrage nach Nadelsägerundholz zu beobachten. Die Standorte sind aufnahmefähig. Bereitgestellte Sortimente werden zeitnah abtransportiert. Die Preise für das Leit Sortiment Fichte A/C 2b+ liegen im Bezirk Leibnitz zwischen 95 - 104 Euro ohne Umsatzsteuer. Auch bei Kiefer wurden regional die Preise geringfügig angehoben. Die Nachfrage nach Lärche ist nach wie vor kaum zu decken.

Am **Laubsägerundholzmarkt** sind Eiche, Walnuss und Esche weiterhin am häufigsten nachgefragt. Dies spiegelt sich auch am Angebot bei der Wertholzsubmission in Oberösterreich wider. Dabei entfallen 64% der angebotenen Menge auf Eiche, 22% auf Esche. Die verbleibenden 14% verteilen sich auf 17 Baumarten. Bei der Rotbuche ist der Schnittholzmarkt sehr stark unter Druck gekommen. Gute Qualitäten sind zwar nachgefragt, die Preise aber nicht zufriedenstellend.

Industrieholz

Der **Industrierundholzmarkt** verläuft derzeit ausgeglichen. Die Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind aufnahmefähig. Bereitgestellte Mengen werden zügig abtransportiert und übernommen. Die Preise sind stabil.

Energieholz

Am Energieholzmarkt sind die Abnehmer meist sehr gut bevorratet. Der bisher eher mild verlaufende Winter lässt die Nachfrage nur vereinzelt ansteigen. Entsprechend schwierig ist der Absatz von zusätzlichen Mengen. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Brennholz ist während der Heizsaison rückläufig, das Angebot übersteigt die Nachfrage.

Aktuelle Holzpreise finden sie auf unserer Homepage unter:

<https://stmk.lko.at/holz+2400++1298240>

Unsere Empfehlungen für die laufende Saison lauten daher:

- Nutzen sie die auskömmlichen Energie- und Industrieholzpreise, um längst überfällige Durchforschungen und Nutzungen von qualitativ schlechten Beständen durchzuführen! In Verbindung mit den attraktiven Förderungen ist jetzt DER Zeitpunkt dafür!
- Die Holzpreise besonders beim Laubholz befinden sich grundsätzlich immer noch auf einem sehr guten Niveau. Wegen der sich ständig ändernden Marktbedingungen ist vor jeder Nutzung ein schriftlicher Schlussbrief (Kaufvertrag) mit dem jeweiligen Käufer abzuschließen, um einerseits eine Preis- und Abnahmegarantie zu haben, aber auch genau zu wissen, wie das Holz auszuformen ist. Auf die Zahlungssicherheit ist wie immer besonderes Augenmerk zu legen (Bankgarantien, Vorauszahlungen, etc.).
- Nach den Windwürfen befinden sich noch immer sehr viele Einzelwürfe und Windwurfnesster in den Wäldern. Es sind daher die Waldbesitzer gefordert, dieses Holz in den Wintermonaten aufzuarbeiten. Ansonsten droht eine Borkenkäfer-Massenvermehrungen, wie wir sie bisher nicht erlebt haben!

BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst



SOLARFOCUS
macht unabhängig



HERDE



LOEBER



HACKGUT PELLETS
HOLZVERGASER KESSEL



KWB

Zufriedene Kunden sind uns zu wenig - wir möchten Sie begeistern!



HORMANN

Tel.: 03457 / 40 33
office@heizung-hoermann.at

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten
www.heizung-hoermann.at

BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB

An Bezirksskammer Leibnitz
 z.H. Frau Neubauer
 8430 Leibnitz, Julius-Strauß-Weg 1
 Fax: 03452/82578-4951
 E-Mail: bk-leibnitz@lk-stmk.at



Waldverband Südoststeiermark

Forstpflanzenbestellung für die Frühjahrsaufforstung 2025

Vor- und Zuname:

Adresse:

Postleitzahl: Ort: Tel. Nr.

E-Mail:

Katastralgemeinde der Aufforstung: Seehöhe:

Gewünschte Abgabestelle (*1):

**Bestellschluss:
06. März 2025**

Ich bestelle folgende Forstpflanzen (*2):

Baumart (Bündeleinheit)	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück	Baumart	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück
Fichte 25/40 (50)	€ 0,65		Lärche 25/50 (50)	€ 0,85	
Fichte 40/60	€ 0,76		Lärche 40/70	€ 1,01	
Fichte 60+	€ 0,89		Japanlärche 30/60	€ 1,63	
Weißtanne 15/30	€ 1,30		Nordmantanne 15/30	€ 1,29	
Weißtanne 20/40	€ 1,53		Nordmantanne 20/40	€ 1,56	
Douglasie 25/50	€ 1,51		Küstentanne Große	€ 1,62	
Douglasie 30/60	€ 1,65		Weißkiefer 15/40	€ 0,79	
Apfelrose 50/80	€ 2,41		Feldulme 50/80	€ 2,00	
Baumhasel 50/80	€ 4,01		Flatterulme 50/80	€ 2,00	
Baumweide 80/120	€ 2,35		Grauerle 50/80	€ 1,29	
Bergahorn 80/120	€ 1,58		Hainbuche 50/80	€ 2,04	
Bergahorn 120/150	€ 2,16		Hainbuche 80/120	€ 2,54	
Bergahorn 150/180 (10)	€ 2,57		Hartriegel Roter 50/80	€ 2,41	
Bergulme 80/120	€ 3,24		Hasel 50/80	€ 2,41	
Birke Weiß- 80/120	€ 2,00		Heckenkirsche Gem. 50/80	€ 2,41	
Eberesche 80/120	€ 2,00		Holunder Roter 50/80	€ 2,41	
Edelkastanie 50/80	€ 2,81		Holunder Schwarzer 50/80	€ 2,41	
Elsbeere 50/80	€ 4,80		Hundsrose 50/80	€ 2,41	
Fasanenspiere 50/80	€ 3,30		Korbweide 80/120	€ 2,41	
Feldahorn 50/80	€ 2,00		Kornelkirsche 50/80	€ 2,41	

*1 Abgabestellen (Änderungen vorbehalten!): Landesforstgarten Feldbach, LFG Grambach, Leibnitz - Grottenhof, Arnfels - Markthalle, Mureck - Sportplatz

*2 Abgabemengen nur in ganzen Bundgrößen 25 Stück

Waldverband Südoststeiermark

Forstpflanzenbestellung
für die Frühjahrsaufforstung 2025

Vor- und Zuname:

Adresse:

Baumart	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück	Baumart	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück
Kreuzdorn 50/80	€ 2,41		Schwarzerle 80/120	€ 1,30	
Pappel 150/250	€ 3,18		Schwarznuß 50/80	€ 2,36	
Pappel 250 +	€ 3,90		Spitzahorn 80/120	€ 1,85	
Pfaffenkäppchen 50/80	€ 2,41		Stieleiche 50/80	€ 1,32	
Robinie 80/120	€ 1,51		Stieleiche 80/120	€ 1,61	
Rotbuche 50/80	€ 1,41		Traubeneiche 50/80	€ 1,32	
Roteiche 50/80	€ 1,32		Traubenkirsche 50/80	€ 2,41	
Roteiche 80/120	€ 1,61		Vogelkirsche 80/120	€ 1,82	
Salweide 80/120	€ 2,41		Walnuß 50/80	€ 2,36	
Sanddorn 50/80	€ 2,41		Wildapfel 80/120	€ 2,55	
Schlehdom 50/80	€ 2,41		Wildbirne 80/120	€ 2,55	
Schneeball Gem. 50/80	€ 2,41		Winterlinde 50/80	€ 2,23	
Schneeball Voll. 50/80	€ 2,41		Winterlinde 80/120	€ 2,43	
Schwarzerle 50/80	€ 1,16				

Baumschutz (Bündeleinheit)	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück	Baumschutz (Bündeleinheit)	Preis/Stk. exkl. USt.	Stück
Akazienpflock 2,5 x 2,5 x 150 cm (25)	€ 1,29		Baumschutzhülle 120 cm (d = 12 cm) (50)	€ 1,19	
Akazienpflock 2,5 x 2,5 x 200 cm (25)	€ 1,98		Schutzkorb 120 cm (d = 20 cm) (50)	€ 2,04	
Akazienpflock 4,0 x 4,0 x 220 cm (25)	€ 4,60		Schutzkorb 120 cm (d = 32 cm) (50)	€ 3,40	
Wildzaun hasendicht 160 leicht (50 lfm)	€ 107,00		Markierstäbe 1 Pkg = 100 Stk	€ 77,00	
Fegeschutzspirale 75 cm	€ 0,87		Kabelbinder 1 Pkg = 100 Stk	€ 7,50	
Stachelbaum 6 mm	€ 1,50		Dendron Holzschutzhülle	€ 5,10	

Weitere Baumarten, Sträucher und Baumschutz auf Anfrage. Informationen unter www.forstgarten.at.**Auslieferung voraussichtlich Anfang April. Sie werden ca. 1 Woche vorher verständigt.**

Ihre Daten werden zum Zweck der Pflanzenbestellung und Verrechnung an die Firma Steirische Landesforstgärten und der Waldverband Steiermark GmbH weitergeleitet.

Die Bezahlung erfolgt mittels Rechnung.

O Die Steirischen Landesforstgärten bieten neben den Forstpflanzen auch die Aufforstung und Nachbetreuung Ihrer Flächen an. Bei Interesse bitte ankreuzen!

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben.

....., am
Ort Datum.....
Unterschrift

Landesförderung – Zuschuss zum Kauf einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA 2025)

Das Land Steiermark gewährt einen Zuschuss zum Kauf einer persönlichen Schutzausrüstung.

Voraussetzung ist der Besuch eines mindestens eintägigen forstwirtschaftlichen Spezialkurses mit Motorsägearbeit, Kursdatum nach dem 1.1.2023, Nachweis mit Teilnahmebestätigung.

Die Schutzausrüstung muss nach dem 1.1.2023 gekauft worden sein (Nachweis mit Rechnung). Der Zuschuss beträgt 100 € ab einem Rechnungsbetrag von 250 € beziehungsweise 200 € ab einem Rechnungsbetrag von 500 €.

Anträge können laufend bei der Landesforstdirektion eingebracht werden, dies ist bis zum Ausschöpfen der zur Verfügung stehenden Fördermittel bzw. bis längstens 31.12.2025 möglich.

Nähere Hinweise erhalten sie in der Landesforstdirektion unter der T.: 0316/877-4532, sowie im Internet unter folgendem Link (einschließlich Merkblatt und Antragsformular):

<https://www.agrar.steiermark.at/cms/beitrag/12809074/100812126/>



Forstpflanzenaktion 2025

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, Forstpflanzen zu bestellen (siehe Seite 19/20).

Ende der Bestellfrist ist der 6. März 2025! Sie werden schriftlich verständigt, wann die Pflanzen ausgeliefert werden.

Dipl.-Ing. Wolfgang Holzer

Referent Abteilung Forst und Energie

T: 0664/2609794

M: wolfgang.holzer@lk-stmk.at

Martin Lenz

Förster, BK Leibnitz

T: +43 664/602596-4914

M: martin.lenz@lk-stmk.at



Steirische Landesforstgärten

-  Forstpflanzen
-  Forstsamen
-  Pflanzenschutz
-  Dienstleistungen

A - 8047 Graz, Ragnitzstraße 193 Tel.: +43 664 40 33 480

www.forstgarten.at

Entgeltliche Einschaltung



Urlaub am Bauernhof

Warum Gästefomappe?

Eine präzise und umfassende Gästeinformation ist für landwirtschaftliche Betriebe ein unschätzbares Werkzeug, um den Aufenthalt ihrer Gäste zu optimieren. In Zeiten, in denen der Wettbewerb um Gäste immer intensiver wird, bieten gut gestaltete Gästeinformationsmappen einen klaren **Wettbewerbsvorteil**.

Eine gut aufbereitete Gästeinformation ermöglicht es Vermieter:innen, ihren Gästen einen reibungslosen Aufenthalt zu bieten. Sie liefert wichtige Informationen über die Unterkunft, die angebotenen Annehmlichkeiten und die Besonderheiten sowie Highlights der Umgebung. Dies reduziert die Anzahl der Fragen, die Gäste möglicherweise haben und steigert durchaus die **Zufriedenheit**.

Darüber hinaus dient die Gästeinformation als wertvolles Marketinginstrument. Durch die Vorstellung der hofeigenen Produkte, besonderen Angebote und lokalen Attraktionen können Vermieter:innen ihre Gäste gezielt ansprechen und zusätzliche Einnahmen erwirtschaften.

Informationen über hauseigene Erzeugnisse, wie frische Milch oder hausgemachte Marmelade, stärken die **Kundenbindung** zusätzlich.



Foto©elisabeth fröhlich photography

Eine übersichtliche und ansprechend gestaltete Gästeinformation trägt zudem zur **professionellen Außenwirkung** des Betriebs bei. Sie spiegelt das Engagement und die Qualität wieder, die die Gäste erwarten können. Dies kann in der Folge zu positiven Bewertungen und Empfehlungen führen, die wiederum neue Gäste anziehen.

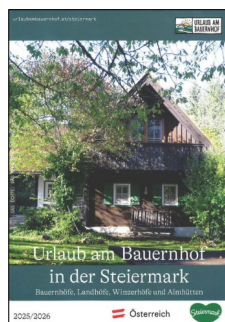
Insgesamt sorgt eine durchdachte Gästeinformation für einen **besseren Service**, erhöht die Zufriedenheit der Gäste und kann somit Teil des langfristigen Erfolges sein.

Brauchen Sie Hilfe bei der Erstellung oder Überarbeitung Ihrer Gästeinformationsmappe?

Wir helfen gerne!

Im Beratungsangebot Betriebs-Check - Modul 2: Gästeinformationsmappe - Hilfestellung bei Erstellung eines individuellen Dokuments inklusive grafischer Aufbereitung (kostenpflichtig, 50 € pro Beratungsstunde)

Druckfrisch ins neue Jahr



Die Steiermark ist ein Land der Vielfalt. Mit dem neu erschienenen Urlaub am Bauernhof Katalog lässt sich ganz einfach ein Streifzug durch die Steiermark machen. Vom Fuß des Dachsteingletschers bis zu den Weinhängen im Schilcherland oder im Vulkanland findet man in den steirischen Regionen die unterschiedlichsten Vermietungsbe-

triebe. Dass hier Wünsche offenbleiben, ist fast ausgeschlossen.

Der Katalog ist unter:

www.urlaubambauernhof.at/steiermark erhältlich

Ein bisschen Hilfe gefällig?

Tipps und Tricks rund um die Vermietung findet man in den Download-Box auf der Webseite der Bezirksskammer. Diese beinhaltet hilfreiche Informationen, Merkblätter und Leitfäden zu verschiedenen Themenbereichen. Die Unterlagen werden regelmäßig aktualisiert und erneuert.

Vergessen Sie nicht regelmäßig die Homepage zu checken: <https://stmk.lko.at/bezirksskammer>

Ines Pomberger, BSc.

Fachberaterin Fachbereich Urlaub am Bauernhof

T: +43 664/602596-5615

M: ines.pomberger@lk-stmk.at



Untere Hauptstraße 255
A-8462 Gamlitz
+43 3453 / 2384

Ihr zuverlässiger Partner für Grünlandtechnik - in der Südsteiermark

WIR BEWEGEN LANDWIRTSCHAFT

ledinegg.at



SAVE THE DATE TECHNIVAL[®]



Die große Hausmesse in Gamlitz.
Palmsamstag 12. April, 08:00 – 17:00 Uhr

WEITERE
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
HIER



Direktvermarktung

Steirische Spezialitätenprämierung 2025



Foto©Stefan Kristoferitsch

Die steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte stehen im Frühjahr 2025 bei der Steirischen Spezialitätenprämierung wieder auf dem Prüfstand. Bei der Urkundenverleihung werden die Sieger:innen geehrt und das handwerkliche Können der Direktvermarktungsbetriebe gefeiert.

Mit der Prämierungsteilnahme bietet sich die ideale Möglichkeit einer Evaluierung der Produktqualität. Die Fachjury bewertet objektiv nach einem standardisierten Beurteilungsschema. Die errungenen Auszeichnungen dienen als erstklassige Vermarktungshilfe.

Abgabe der Proben: jeweils in der Bezirksskammer von 8 - 9 Uhr:

- ⇒ **Fleischprodukte und Wurstwaren:**
Do., 24. April 2025
Info: DI Irene Strasser, T: 0664/602596-6039
- ⇒ **Hefeteig- und Fettbackwaren, Früchte- und Kletzenbrot:**
Di., 29. April 2025
Info: Astrid Büchler, MA, T. 0664/602596-6038
- ⇒ **Käse und Milchprodukte, Brote und Sonderbrote:**
Di., 13. Mai 2025
Info: Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier,
T: 0664/602596-5132

Urkundenverleihung: **Dienstag, 24. Juni 2025**

Anmeldeformulare und Ausschreibungen werden per Mail versendet - bei Fragen bitte zuständige Beraterin kontaktieren.

Erfolgreich in die Direktvermarktung starten – mit unserer professionellen Beratung



Foto©AMA Genuss Region Petra Nestelbacher

Sie möchten Ihre hochwertigen Produkte direkt vermarkten, Ihr Betriebseinkommen steigern und sich einen sicheren Arbeitsplatz auf Ihrem Hof schaffen? Wir unterstützen Sie dabei!

Unsere Beratung hilft Ihnen, Ihre Direktvermarktung von Anfang an rechtskonform, wirtschaftlich und effizient aufzubauen. Profitieren Sie von unserem Fachwissen in folgenden Bereichen:

- Rechtliche Rahmenbedingungen – Wir klären Sie über gesetzliche Vorgaben auf und helfen Ihnen, alle Vorschriften einzuhalten.
- Hygiene, Etikettierung & Verkauf – Von der richtigen Kennzeichnung bis zur optimalen Verkaufsstrategie – wir stehen Ihnen mit wertvollen Tipps zur Seite.
- Melde-, Aufzeichnungs- & Dokumentationspflichten – Wir unterstützen Sie bei der korrekten Erfassung und Verwaltung aller relevanten Daten.

Betriebscheck: Ihre individuelle Beratung – praxisnah & lösungsorientiert

Machen Sie den ersten Schritt in eine erfolgreiche Direktvermarktung! Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Kosten Betriebscheck: 150 €

Für sämtliche Fragen zur Direktvermarktung sind wir gerne erreichbar!

Astrid Büchler
Fachberaterin für Direktvermarktung
T: +43 664/ 602596-6038
M: astrid.buechler@lk-stmk.at

Steirischer Edelbrand

Sie überstrahlen die Edelbrand-Landesprämierung 2025 der Landwirtschaftskammer! Riesenerfolg für den Bezirk Leibnitz: ein 6-fach Landessieg, ein Doppel- und vier Single-Landessiege! Wir gratulieren sehr herzlich:

- Einen **6-fach Landessieg**, den **Günter Peer und Robert Binder** aus Wagna mit nach Hause nahmen.
- Einen **Doppellandessieg**, der an das Weingut **Paschek** aus Arnfels ging.



- Weiters erzielte der Bezirk Leibnitz vier **Single-Landessiege**. Diese gingen an Othmar Trunk, Renate und Josef Kolar, Weingut Felberjörgl und Silvia und Robert Selinschek:



Foto links:
Othmar Trunk,
Leutschach

Foto rechts:
Renate u. Josef Kolar,
Großklein



Foto links:
Stefan Temmel vom
Weingut Felberjörgl, Kitzeck

Foto rechts:
Silvia u. Robert Selinschek,
Weinburg



alle Fotos©Fischer

Der „Goldene Panther“ - Höchste Auszeichnung für die LJ Leibnitz!



Der Tag der Landjugend ist eines DER Highlights im Landjugend Jahr! Doch dieses Jahr war es ein ganz besonderer für die Ortsgruppe Leibnitz. Nicht nur, weil es der 75. Tag der Landjugend war, sondern weil die Ortsgruppe dank ihrem

Projekt „A guade Sicht“

den Goldenen Panther 2025 mit nach Hause nehmen durften.

Der Goldene Panther ist die höchste Auszeichnung die man als Ortsgruppe bekommen kann und wird jedes Jahr beim Tag der Landjugend verliehen. Dieses Jahr wurden 33 Projekte eingereicht, davon wurden 19 mit Bronze ausgezeichnet und aus den 6 Silberprojekten, erwählte eine externe Jury die Gewinner Ortsgruppe für den Goldenen Panther.

Im Zuge des Projektes wurde ein Teil des Parkplatzes hinter dem ehemaligen Gemeindeamt des Ortschafts Seggauberg umgestaltet. Idee und Vision war ein Aussichtsplatz der zum Verweilen einladen soll. In Kooperation mit der Stadtgemeinde Leibnitz und dem regionalen Jugendmanagement wurde aus der Vision ein lebendiger und einladender Ort für alle!

Konkret verfolgte die Ortsgruppe Leibnitz die Schaffung eines attraktiven Aufenthaltsbereichs mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten:

- komfortable Bänke und eine Hollywoodschaukel, die Ruhe und Entspannung bieten,
- einem Fotopoint, der den Besucher:innen ermöglicht, ihre Erlebnisse festzuhalten.
- Das Anbringen eines hochwertigen Holzzauns,

- die Begrünung mit klimaresilienten Bäumen sowie das Pflanzen von Sträuchern und Blumen betrafen den ästhetischen und ökologischen Aspekt der Umgestaltung.

Die Ortsgruppe Leibnitz freut sich sehr und fühlt sich geehrt, dass ihr Herzensprojekt den Goldenen Panther gewonnen hat.

Kommen Sie gerne vorbei genießen sie die „Guade Sicht“, über Teile von Leibnitz, Wagna und die Ausläufer der Weinstraße!

4. Donners(talk)tag: Dinner in the dark



Inspiziert vom Arbeitsschwerpunkt des Landesvorstandes, stellten wir unseren 4. DDT in Allerheiligen unter den Schwerpunkt „Sehbehinderung“ vor.

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik ging es auch schon los in die Praxis.

Mit verbundenen Augen mussten unsere Mitglieder „im Restaurant“ einen Platz suchen, dort bekamen sie dann eine Nudelsuppe, Aufstrich Brötchen (zum Selbstmachen) und ein Schokomousse serviert.

Nach dem 3-Gänge-Menü wurde dann noch darüber diskutiert wie es sich anfühlt und welche Schwierigkeiten sich dadurch ergeben. Auch das ein oder andere Hoppala während dem Essen wurde aufgedeckt.

Wir dürfen auf einen lustigen aber auch nachdenklichen Abend zurückblicken.

Alle Fotos©Landjugend

Kegelfinale 2024

Am Samstag, dem 23.11. fand das Finale des Bezirkskegeln im Café König in Gamlitz statt. Das Kegeltturnier wurde dieses Jahr erstmals veranstaltet und die Auslosung dafür passierte bereits beim Obmänner- und Leiterinnentreffen im Mai. Insgesamt haben alle 19 Ortsgruppen und der Bezirksvorstand beim Turnier teilgenommen. Nach zwei Ko-Runden stand nun das Finale an. Hier standen sich fünf Ortsgruppen und ein Lucky Loser gegenüber.

Die insgesamt sechs Mannschaften spielten auf drei Bahnen alle Plätze aus. Nach einigen spannenden Duellen ergab sich folgendes Ergebnis:

1. Schwarzautal
2. Leibnitz
3. Arnfels



Wir können auf jede Menge Spaß zurückblicken und freuen uns bereits jetzt aufs nächste Jahr!

Manuel Läßler
Landjugendbetreuer



Im Anschluss ließen wir den lustigen Nachmittag noch gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Mannschaften für den reibungslosen Ablauf und freuen uns schon aufs Kegeln im nächsten Jahr.

Stockturnier

Die Landjugend Bezirk Leibnitz begrüßt die Ortsgruppen mit einem dreifachen "Stock Heil"!

Am Sonntag den 19.01. flogen die Stöcke nur so in der Sulmtalhalle in Pistorf. Sieben Gruppen aus 3 Ortsgruppen lieferten sich knappe und spannende Turniere.

Am Ende belegten die Mannschaften der Landjugend Schwarzautal die Plätze eins und zwei. Die Mannschaft der Landjugend Gleinstätten durfte sich über den dritten Platz freuen.



DER ENERGIE-AUTARKE BAUERNHOF



Jetzt
Förderung
beantragen

EVERTO

Solarstrom & Photovoltaiktechnik

8430 Leibnitz, Adolf-Hofer-Strasse 2 | 03452 20802 | www.everto.at

PHOTOVOLTAIK-SPEZIALIST SEIT 2010 SOLARSTROM FÜR DEN PROFI

Pflegedrehscheibe - Information, Beratung, Unterstützung:



Änderung seit Jänner 2025:

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstüt-

zung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden.

Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote. Das Angebot der Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch und per Mail zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Leibnitz möglich.

Seit Jänner 2025 wurde das Leistungsspektrum unter anderem um die Pflegefachliche Stellungnahme erweitert: **Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und nicht mindestens die Pflegestufe 4 haben, müssen seit Jänner 2025 eine verpflichtende Beratung bei den zuständigen Pflegedrehscheiben in Anspruch nehmen.** Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu

Hause möglich ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort, oder sollte kein verlässliches soziales Netzwerk vorhanden sein, können gemeinsam mit den Pflegeexperten:innen Lösungen gefunden werden. Jedenfalls ist ein **Antrag auf Kostenübernahme** bei der Bezirksverwaltungsbehörde erst nach dem Vorliegen dieser pflegefachlichen Stellungnahme möglich.

Auf ihre Anfrage freut sich das Team der Pflegedrehscheibe



Renate Krampl, Marion Fastian (Land Stmk)

Pflegedrehscheibe Leibnitz
„basta“ FMZ; Leopold-Figl-Straße 1,
Eingang 2, 3. OG, 8430 Leibnitz
Tel.: + 43 (0) 316/877-7476

Beratungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 09:00 bis 12:00
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

LFI Bildungsangebot - am Puls der Zeit



Das Bildungsangebot des LFI umfasst folgende Schwerpunktbereiche: Persönlichkeitsbildung & Kreativität, Gesundheit & Ernährung, Unternehmensführung, EDV & Informationstechnologie, Einkommenskombination, Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Bauen, Energie & Technik, Umwelt & Biolandbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Forst- & Holzwirtschaft, Kultur & Brauchtum, Beruf & Ausbildung sowie Regionalentwicklung.

Um das breit gefächerte Angebot noch bekannter zu machen, bildet neben den gedruckten Bildungsprogrammen auch die Website www.lfi.at alle Informationen zu den Angeboten ab. Zudem ist das LFI auf Facebook und Instagram vertreten. Über diesen Weg werden Kundinnen und Kunden bzw. Followerinnen und Follower, stets über aktuelle Kurse und Themen auf dem Laufenden gehalten.

Sehen Sie aber auf den nächsten Seiten das aktuelle, interessante Bildungsangebot im Bezirk Leibnitz!

Kursprogramm



Nähere Informationen zu den Inhalten der Kurse finden Sie auf www.stmk.lfi.at

Anmeldung: LFI Steiermark,
T 0316/8050-1305 oder
E zentrale@lfi-steiermark.at



WEBINARE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Webinar: Kleine Helfer für den Alltag

Termin: Do, 08. Mai. 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr
Referent: Florian Krippel BSc., Florian Köck
Kosten: 94 € bzw. 32 € gefördert

Webinar: KI in der Landwirtschaft

Termin: Mo, 12. Mai. 2025, 16:00 bis 17:00 Uhr
Referent: Robert Zinner BSc., Peter Riegler-Nurscher
Kosten: 74 € bzw. 25 € gefördert



NATUR UND GARTEN

Zertifikatslehrgang: Natur- und Landschaftsvermittlung

Sie haben eine Leidenschaft für die Natur und möchten Ihr Wissen und Ihre Begeisterung in spannende, erlebnisorientierte Veranstaltungen und Führungen einfließen lassen? Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen das notwendige Wissen – von ökologischen Zusammenhängen bis zu pädagogischen und organisatorischen Grundlagen. Lernen Sie, wie Sie erfolgreich Naturerlebnisse für verschiedene Zielgruppen gestalten und durchführen können.

Start: Mi., 09. Apr. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Bildungshaus Retzhof, Wagna
Kosten: 1.480 €

PFLANZENPRODUKTION

Obstbaumschnitt einfach & praktisch

Termin: Sa., 15. Mrz. 2025, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort: BS Kraus Ledinegg, Burgstall
Referent:in: Friederike Trummer
Kosten: 144 € bzw. 49 € gefördert



WEBINARE PFLANZENPRODUKTION

Webinar: Weiterbildung für EEB-Betriebe

Termin: Mi., 05. Mrz. 2025, 18:30 bis 21:30 Uhr

Termin: Mi., 09. Apr. 2025, 18:30 bis 21:30 Uhr
Referent:innen: Marlene Moser-Karrer MSc
 DI Dr. Wolfgang Angeringer
 Stefan Bischof

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL23 EEB
Kosten: 85 € 30 € gefördert

Webinar: Innovationen beim mechanischen Pflanzenschutz – Was ist praxisreif?

Termin: Mi., 05. Mrz. 2025, 16:00 bis 18:00 Uhr
Referenten: DI Franz Handler, Ing. Simon Brandeis

Anrechnung: 2 Stunden ÖPUL UBB und Biodiversität
Kosten: 94 € bzw. 32 € gefördert

Webinar: Wirtschaftsdüngerausbringung

Termin: Di., 04. Mrz. 2025, 16:00 bis 18:00 Uhr
Referenten: Stefan Geyer, Hofrat DI Alfred Pöllinger-Zierler

Anrechnung: 2 Stunden ÖPUL23 UBB und Biodiversität
Kosten: 94 € bzw. 32 € gefördert

Webinar: Landwirtschaftliche Pilzzucht

Termin: Fr., 11. Apr. 2025, 09:00 bis 15:00 Uhr
Referent: Klaus Grüberl
Kosten: 247 € bzw. 84 € gefördert

Weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter stmk.lfi.at



WEBINARE TIERHALTUNG

Webinar: Optimierung der Grundfutterproduktion



Termin: Mo., 10. Mrz. 2025, 13:30 bis 16:00 Uhr
Referentin: Ing. Reinhard Resch
Anrechnung: 1 Stunden TGD
Kosten: 103 € bzw. 35 € gefördert

Webinar: Schweinehaltung und Tiergesundheit kompakt



Termin: Di., 11. Mrz. 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr
Referent: Dr. Bettina Fasching
Anrechnung: 2 Stunde TGD
Kosten: 132 € bzw. 45 € gefördert

Webinar: Sensorbasiertes Brunsterkennen und Gesundheitsmonitoring am Milchviehbetrieb



Termin: Do., 20. Mrz. 2025, 13:30 bis 15:30 Uhr
Referent: DI Christian Fasching
Anrechnung: 1 Stunden TGD,
Kosten: 88 € bzw. 30 € gefördert



WEBINARE URLAUB AM BAUERNHOF

Webinar: Schritt für Schritt ins Gewerbe - Rechtliche

Termin: Do., 20. Mrz. 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr
Referentinnen: Mag. Renate Schmoll, Andrea Schmidhofer, Mag. Doris Noggler
Kosten: 103 € bzw. 35 € gefördert

Webinar: Trinkwassernutzung aus dem Hausbrunnen für meine Gäste!

Sie erfahren die wichtigsten Fakten zur Trinkwassernutzung aus Hausbrunnen und zur Warmwasserverordnung: Was ist zu beachten? Welche Vorschriften gibt es, was sollten Sie wissen und was ist regelmäßig zu tun, um die Trinkwasserqualität zu gewährleisten und um gesetzeskonform zu agieren, wenn ich meinen Kund:innen oder Gästen Wasser aus dem eigenen Hausbrunnen oder aus der eigenen Quelle verabreiche bzw. Produkte damit herstelle?

Termin: Do., 27. Mrz. 2025, 09:00 bis 11:00 Uhr
Referent: Dr. Michael Schalll
Kosten: 106 € bzw. 36 € gefördert



DIREKTVERMARKTUNG

Weiterbildung Edelbrandsommeliers/-ières

Termin: Do., 20. Mrz. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Edle Tropfen Selinschek, St. Veit
Referenten: DI Georg Thünauer, BSc
Kosten: 253 € bzw. 86 € gefördert

Das ABC der professionellen Konfitürenherstellung

Termin: Mi., 02. Apr. 2025, 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort: FS Silberberg, Leibnitz
Referent: Ing. Georg Innerhofer
Kosten: 174 € bzw. 59 € gefördert

Sirup - Ein aromatischer Durstlöcher für das ganze Jahr

Termin: Do., 10. Apr. 2025, 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort: FS Silberberg, Leibnitz
Referent: DI Georg Thünauer, BSc.
Kosten: 174 € bzw. 59 € gefördert

Professionelle Herstellung von Fruchtlikören

Termin: Do., 24. Apr. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: FS Silberberg, Leibnitz
Referent: DI Georg Thünauer, BSc.
Kosten: 258 € bzw. 88 € gefördert



WEBINARE DIREKTVERMARKTUNG

Webinar: Was gehört auf's Etikett?

Termin: Mi., 05. Mrz. 2025, 13:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: DI Irene Strasser, BEd.
Kosten: 103 € bzw. 35 € gefördert

Weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter stmk.lfi.at

Infos:



**Sprechtag der
Sozialversicherungsanstalt
der
Selbständigen:**

Anmeldung zum Sprechtag erforderlich:
T: 050/808 808 oder
**[https://www.svs.at/services/views/
static.xhtml?contentid=10007.855945](https://www.svs.at/services/views/static.xhtml?contentid=10007.855945)**
oder in der BK Leibnitz

**Bezirksskammer Leibnitz,
dienstags 8 -13 Uhr:**

**4. März; 18. März, 1. April, 15. April,
29. April, 20. Mai**

**Wirtschaftskammer Leibnitz,
dienstags 8 - 12 Uhr:**

**11. März, 8. April, 13. Mai, 3. Juni,
10. Juni, 17. Juni,**

**Gemeindeamt Arnfels,
donnerstags, 8 - 10 Uhr:**

**20. Februar, 20. März, 17. April,
8. Mai, 17. Juli**

**Alle SVS-Sprechtagstermine 2025
finden Sie auch auf der Homepage!**

Bitte beachten Sie, dass die
Bezirksskammer am:

- ⇒ **Josefitag**, Mi., 19. März
- ⇒ **Karfreitag**, Fr., 18. April

GESCHLOSSEN ist — Danke

Für Ihren Anruf in der Bezirksskammer Leibnitz (T:+43 3452/82578) halten Sie bitte Ihre **BETRIEBSNUMMER** bereit, damit wir Sie besser unterstützen können.

Wir sind für Sie da:

Mo - Do: 8 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 12 Uhr



**SVS – Zeckenschutz-
Impfung 2025**

Marktgemeinde Leutschach:

- ⇒ Mi., 5. März: 16 - 17 Uhr
- ⇒ Do., 9. April: 16 - 17 Uhr

Wirtschaftskammer Leibnitz:

- ⇒ Di., 25. Februar: 14 - 16.30 Uhr
- ⇒ Di., 1. April: 14 - 16.30 Uhr

Anmeldungen unter: 050/808-808

Rinder- meldungen:



Geburtsmeldung; Zugangs-/
Abgangsmeldung usw. sind
ausschließlich unter:

T: +43 316/8050-9650

möglich

DANKE



**Lebensqualität
Bauernhof**

Das bäuerliche Sorgentelefon – telefonische Hilfe zum Ortstarif:

☎ 0810/676 810

MO bis FR von 8.30 bis 12.30 Uhr (ausgenommen gesetzliche Feiertage!)

Das bäuerliche Sorgentelefon ist eine niederschwellige ersteAnlaufstelle bei kleinen und großen Problemen. Psychosozial geschulte Ansprechpartnerinnen und -partner hören zu und helfen beim Finden von Lösungsmöglichkeiten.

Komplettlösung aus einer Hand

BAUMEISTER POCKBAU

- Zimmerei
- Holzbau
- CNC - Abbund
- Dachdeckerei
- Spenglerei
- Fenster und Tore
- Neubau
- Sanierungen
- Betonbau
- Mischbeton
(aus eigenem Werk)



8342 Gnas | T. 03151 8221
www.pockbau.at



Über 25 JAHRE
HANDWERKSKUNST & INNOVATION

Moderne Eleganz



Traditionelle Behaglichkeit



f Hafnermeister Häusl@hafnermeisterhaeusl
www.kachelofen-haeusl.at

Häusl

HAFNERMEISTER

Mobil: 0664 32 666 16
E-mail: office@kachelofen-haeusl.at
8452 Großklein, Nestelbach 60